

Scrolls



Scrolls

Willkommen beim Scrolls® Bass Odyssey – einem Produkt aus der EarthQuaker Devices®-Familie hochentwickelter Klangwerkzeuge! Das Scrolls wurde in Zusammenarbeit mit dem legendären japanischen Bass-Sound-Guru Kentaro Nakao entwickelt! Kentaro ist ein respektierter Bassist, der in Bands wie Number Girl und Crypt City spielt und auch für seine Arbeit als Session-Musiker bekannt ist. Er ist ein langjähriger Freund, Anwender und Unterstützer von EarthQuaker Devices. Dementsprechend waren wir begeistert, als sich eine Gelegenheit ergab, mit ihm zusammenzuarbeiten.

Das Konzept für das Scrolls begann mit einer von Kentaro formulierten Herausforderung: Wäre es möglich, die umfassende Geschichte des Bass-Sounds – von „Vintage“ bis zur Jetztzeit – in einem einzigen, kompakten Gerät zu verdichten? Letztendlich träumte Kentaro von der Möglichkeit, jeden denkbaren Bass-Sound zu kreieren – jederzeit, an jedem Ort, überall.

Das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit ist ein leistungsfähiges, modernes Sound-Werkzeug, das das organische Signal eines Basses so bearbeiten kann, dass es dem Klangprofil praktisch jeder erdenklichen Bass/Amp-Kombination entspricht. Sie wollen den präzisen Sound eines typischen kalifornischen Basses, wie er an einem Flip-Top-

Amp mit einem 15-Zoll-Lautsprecher klingen würde? Kein Problem mit Scrolls. Sie wollen den bissigen Sound eines aktiven Basses, der an einem Solid-State-Full-Stack hängt? Kein Problem mit Scrolls. Sie wollen den Sound eines ... Nun, sie werden das Prinzip verstehen.

Auf der rechten Seite des Scrolls finden Sie eine Drive-Sektion mit einer vielseitigen, röhrenverstärkerähnlichen Verzerrung, die sich klanglich an einem wenig bekannten Overdrive-Pedal aus Kentaros Sammlung orientiert. Eine zentrale Rolle in der Drive-Sektion spielen der Blend-Regler (mit dem Sie den Anteil des Clean-Signals gegenüber dem übersteuerten Signal einstellen können) sowie die Position des Bandwidth-Reglers, der bestimmt, wo das Clipping am stärksten ausgeprägt ist – links der Mittelposition Bässe, rechts davon Höhen. Stellen Sie den Blend- und den Bandwidth-Regler so ein, dass die Basswiedergabe auch bei Verwendung der Drive-Sektion kraftvoll und ausgewogen bleibt.

Auf der linken Seite des Scrolls befinden sich die Regler für den aktiven Equalizer – Bass-, Mitten- und Höhenregler in audiophiler Qualität mit bis zu 20 dB Absenkung oder Anhebung. Die „Geheimwaffe“ der EQ-Sektion des Scrolls ist der variable Frequenzregler. Er ermöglicht es Ihnen, einen bestimmten Frequenzbereich zwischen circa 20 Hz und 10 kHz abzusenken oder anzuheben. dies ist das perfekte Werkzeug, um problematisch Frequenzen zu entfernen oder die Höhen noch einmal etwas anzuheben.

In der EQ-Sektion befinden sich drei Drucktasten, mit denen sich der Klang rasch verändern lässt. Die Deep-Taste sorgt für eine Anhebung bei 80 Hz, ohne dass der Klang an Klarheit verliert. Als Nächstes kommt die Process-Taste, mit der Sie die Mitten reduzieren und sofort einen zeitgemäßen Bass-Sound erhalten – druckvoll, dynamisch und definiert. Und last but not least sorgt die Bright-Taste mit einer Anhebung bei 5 kHz-Boost für mehr Artikulation und Punch.

Der gepufferten Parallelausgang (P) ermöglicht es Ihnen, das unbearbeitete Signal an ein externes Ziel (zum Beispiel einen Verstärker, einen Tuner, eine DI-Box oder separate Effekte) zu senden. Dieser Ausgang ist immer aktiv und ist von unschätzbarem Wert, wenn Sie mehrere Signalwege gleichzeitig ansteuern wollen.

Intern kommt das Drive-Modul zuerst, von dort wird das Signal in den EQ geleitet. Zwischen Drive und EQ befindet sich der Effekteinschleifweg – quasi das Gehirn Ihres Pedalboards. Das bedeutet, dass Sie Ihre Modulationseffekte nach der Drive-Sektion in Ihrer Kette positionieren können und am Ende alles mit dem klangformenden EQ abrunden.

Und wissen Sie, was das Scrolls noch zu bieten hat? Sie können es entweder über den 6,3-mm-Ausgang an Ihren Bassverstärker anschließen – oder Sie nutzen den symmetrischen XLR-Ausgang, um das Scrolls bei einem Konzert ohne Verstärker direkt an den Mixer anzuschließen. Sie können den XLR-Ausgang auch nutzen, um das Scrolls im Studio an das Recording-Interface anzuschließen.

Falls Sie sich entschließen, das Scrolls ohne Verstärker zu nutzen, werden Sie es zu schätzen wissen, dass wir am XLR-Ausgang eine subtile analoge Filterung verwenden.

Damit klingt es mehr nach einer Box. Wenn Sie also mal ohne Verstärker ... Also, es könnte ja sein, dass ... Egal. Wir werden's niemandem verraten. Ehrlich.

Wie auch immer. Kentaro ist ein echter Freund des Hauses, er hat uns auf eine tolle Idee gebracht, und dank ihm haben Sie jetzt praktisch und buchstäblich die gesamte Geschichte des E-Bass-Sounds in Ihrer Hand. Und damit genug der Worte – an die Instrumente!

Jedes einzelne Scroll wird als rein analoges True-Bypass-Gerät von den höchst spezialisierten Spezialisten der EarthQuaker Devices Tone Wellness Clinic liebevoll und einzeln unter dem malzgrauen Himmel von Akron, Ohio hergestellt.

Bedienelemente

Drive-Fußschalter: Aktiviert den Drive-Kanal.

EQ-Fußschalter: Aktiviert den EQ-Kanal.

Bedienelemente für Drive-Modul

Level: Ausgangslautstärkereglер für den Drive-Kanal.

Blend: Mischt das unbearbeitete Signal und das Signal des Drive-Kanals. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um das Maximum an Crunch zu erhalten.

Drive: Steuert die Intensität des Overdrive-Effekts.

Bandwidth: Mit diesem Regler legen Sie fest, wo das Clipping am ausgeprägtesten ist. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, damit das Clipping im Bassbereich erfolgt. Das Ergebnis ist ein insgesamt wärmerer, weicherer, runderer und gedämpfter Sound. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn für Clipping im oberen Frequenzbereich. Es entsteht ein präsender, fokussierter Crunch und ein strafferer Bass-Sound.

Tone: Mit diesem Regler steuern Sie einen im Drive-Kanal integrierten Tiefpassfilter. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Höhen zu reduzieren.

Bedienelemente für EQ-Modul

Level: Dieser Regler steuert die Ausgangslautstärke, wenn die EQ-Regler aktiv sind. Drehen Sie den Regler „12 Uhr“ (Mittelposition) für den Verstärkungsfaktor 1 (Unity). Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Ausgangssignal zu verstärken, und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um das Ausgangssignal abzusenken.

Vari: Mit diesem Regler können Sie die mit dem Vari-Freq -Regler festgelegte Frequenz anheben oder absenken. Stellen Sie diesen Regler auf „12 Uhr“ (Mittelposition) für den Verstärkungsfaktor 1 (Unity – gekennzeichnet durch eine Mittelrastung des

Potentiometers). Rechts der Mittelposition wird die Vari-Freq-Frequenz angehoben, links davon wird sie abgesenkt.

Vari-Freq: Variabler Frequenzregler für die Feinabstimmung des Klangs. Kann in einem Bereich von etwa 20 Hz bis 10 kHz eingestellt werden.

Treble: Die Mittelposition entspricht dem Verstärkungsfaktor 1 (Unity – gekennzeichnet durch eine Mittelrastung des Potentiometers). Links von der Mittelposition werden die Höhen abgesenkt, rechts davon werden sie angehoben.

Bass: Die Mittelposition entspricht dem Verstärkungsfaktor 1 (Unity – gekennzeichnet durch eine Mittelrastung des Potentiometers). Links von der Mittelposition werden die Bässe abgesenkt, rechts davon werden sie angehoben.

Middle: Die Mittelposition entspricht dem Verstärkungsfaktor 1 (Unity – gekennzeichnet durch eine Mittelrastung des Potentiometers). Links von der Mittelposition werden die Mitten abgesenkt, rechts davon werden sie angehoben.

Deep: Anhebung bei 80 Hz

Process: Low-Mid-Scoop (Absenkung der unteren Mitten) für einen moderneren Sound.

Bright: Anhebung bei 5 kHz

Parallel Out (P): Dies ist ein gepufferter Ausgang, der stets aktiv ist und das unbearbeitete Signal bereitstellt. Damit können Sie das unbearbeitete Signal an externe Ziele (Verstärker, DI, separate Pedalkette, Stimmgerät usw.) leiten.

Direkt-Ausgang (auf der Seite): Dies ist ein symmetrischer XLR-Ausgang mit einer subtilen analogen Filterung im Signalweg, um die klanglichen Eigenschaften einer Bassbox zu simulieren.

Ground-Lift-Schalter (auf der Seite): Drücken Sie diese Taste, um die Masseverbindung des XLR-Ausgangs zu trennen (Ground-Lift).

Effektschleife(Send- und Return-Buchsen)

Diese passive Signalschleife befindet sich zwischen dem Drive- und dem EQ-Modul. Nutzen Sie sie, um modulations- und zeitbasierte Effekte nach dem Drive, aber vor dem EQ in der Signalkette zu platzieren. So klingen alle Effekte, die Sie normalerweise in der Mitte oder am Ende des Signalweges platzieren würden, knackig, während Sie den EQ auf das gesamte bearbeitete Signal anwenden können. Die Effektschleife ist fester Bestandteil des Signalweges und immer aktiv.

Umschaltung

Scrolls verwendet eine echte Bypass-Schaltung auf Relaisbasis. Da die Umschaltung relaisbasiert erfolgt, ist für die Durchleitung des Signals eine Stromversorgung erforderlich.

Der Drive-Bereich des Scrolls verwendet die Flexi-Switch® Technologie! Diese auf Relais basierende True-Bypass-Schaltungstechnologie ermöglicht sowohl den Momentary- als auch den Latching-Betrieb.

- So nutzen Sie den normalen Latching-Modus: Drücken Sie einmal auf den Fußschalter, um den Effekt zu aktivieren. Drücken Sie ihn erneut, um wieder auf Bypass zu schalten.
- So nutzen Sie den Momentary-Modus: Halten Sie den Fußschalter so lange gedrückt, wie der Effekt aktiv sein soll. Wenn Sie den Schalter loslassen, wird auf Bypass geschaltet.

Der EQ-Bereich des von Scrolls wird auf die übliche Weise ein- und ausgeschaltet.

Stromversorgung

Zum Betrieb dieses Pedals benötigen Sie ein handelsübliches Standard-9V-Netzteil mit einem 2,1-mm-Stecker (Innenleiter negativ). Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von isolierten, für die Nutzung mit Effektgeräten ausgelegten Netzteilen oder einer Stromversorgung mit mehreren isolierten Anschlüssen. Restwelligkeit und unzuverlässige Spannungsquellen können zusätzliche Störgeräusche bei Effektpedalen verursachen. Schaltnetzteile, Daisy-Chains und nicht für Effektpedale ausgelegte Netzteile filtern „dirty power“ (schmutzigen Strom) nicht zufriedenstellend und verursachen ungewollte Störgeräusche.

Technische Daten

Impedanz Drive-Eingang: 500 k Ω

Impedanz Drive-Ausgang: 100 Ω

Impedanz EQ-Eingang: 10 M Ω

Impedanz EQ-Ausgang: <1 k Ω

Impedanz Parallel-Eingang: 10 M Ω

Impedanz Parallel-Ausgang: 100 Ω

Impedanz Direktausgang: 100 Ω

Stromverbrauch: 70 mA

Artwork: Geoffrey Crowe